
Medieninformation

NR. 9/2019

Volkswagen investiert in US-Startup Forge Nano

- **Volkswagen Konzern investiert 10 Mio. US-Dollar in US-Startup „Forge Nano Inc.“**
- **Forge Nano forscht an innovativer Materialbeschichtung für Batteriezellen**

Wolfsburg/Louisville (USA), 23. Januar 2019 – Der Volkswagen Konzern investiert 10 Millionen US-Dollar in das Startup „Forge Nano Inc.“ und stärkt damit seine Kompetenzen in der Batterieforschung. Forge Nano forscht an einer Materialbeschichtung, mit der Batteriezellen noch leistungsfähiger werden könnten. Volkswagen wird als Partner die industrielle Erprobung dieser Technologie unterstützen. Der Abschluss der Transaktion unterliegt noch der Zustimmung durch die Behörden.

Volkswagen arbeitet bereits seit 2014 mit Forge Nano in der Materialforschung für Batterien zusammen. Das Startup mit Sitz in Louisville, US-Bundesstaat Colorado, erforscht Verfahren zur Skalierung der sogenannten Atomlagenabscheidung (Englisch: Atomic Layer Deposition, ALD) speziell für neue Oberflächenstrukturen in der Batterieentwicklung. Bei der ALD handelt es sich um ein chemisches Verfahren zum Auftragen molekularer Schichten. Forge Nano will mit seiner ALD-Technologie die Energiedichte von Batteriezellen steigern können. Eine höhere Energiedichte hätte beispielsweise positive Auswirkungen auf die Reichweite von Elektrofahrzeugen. Volkswagen bringt sich deshalb als Berater in die angewandte Forschungsarbeit des Startups ein.

Der Volkswagen Konzern treibt seine Elektro-Offensive konsequent voran und wird bis 2025 mehr als 50 batterieelektrische Modelle anbieten, was dann rund einem Fünftel des Gesamtmodellportfolios entspricht. Um diesen Kurs abzusichern, arbeitet Volkswagen mit strategischen Batteriezell-Lieferanten zusammen und baut sein eigenes Spezialwissen in der Batterieforschung aus. Dazu zählt auch ein zielgerichtetes Venture Investment (etwa: Ausstattung mit Wagniskapital). So investiert Volkswagen verstärkt in internationale Startups, um mit ihnen gemeinsam innovative Technologien zur industriellen Reife zu bringen.

Dr. Axel Heinrich, Leiter der Volkswagen Konzernforschung, sagt: „Wir von Volkswagen wollen ein weltweit führender Anbieter von Elektromobilität werden. Das hierfür notwendige Wissen in der Batterietechnologie bauen wir kontinuierlich aus. Denn wir müssen unsere Technologiekompetenz auch für die Zukunft sichern. Die Zusammenarbeit mit Gründerfirmen ist hierbei ein

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

wichtiges Element. Bei Forge Nano bringen wir uns partnerschaftlich ein und wollen dem Team Möglichkeiten zur industriellen Erprobung ihrer innovativen Technologie geben.“

Dr. Paul Lichty, Gründer und CEO von Forge Nano, sagt: „Mit unserer auf atomarer Ebene hochpräzisen Technologie für Oberflächenstrukturen wollen wir eine neue Ära für hoch performante Materialien einleiten. Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft mit einem Unternehmen, das einen solch klaren Fokus auf die Erschließung von Innovationen legt.“

Hinweis:

Dieser Text ist abrufbar unter: www.volkswagen-newsroom.com.



Volkswagen Aktiengesellschaft

Corporate Communications | Sprecher Finanzen/IT

Kontakt Jonas Kulawik

Telefon +49-5361-9-711 21

Mail jonas.alexander.kulawik@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen Aktiengesellschaft

Kommunikation Innovation, Technologie und Design | Leitung

Kontakt Jens Bobsien

Telefon +49-5361 9-325 29

Mail jens.bobsien@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 642.292 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.170 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2017 wurden die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen auf 10,741 Millionen (2016: 10,297 Millionen) gesteigert. Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,1 Prozent. In Westeuropa stammen 22,0 Prozent aller neuen Pkw aus dem Volkswagen Konzern. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2017 auf 231 Milliarden Euro (2016: 217 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 11,6 Milliarden Euro (2016: 5,4 Milliarden Euro).